

seiner Kunst. Er kann nichts dafür, daß er Musiker ist.

Nach diesen Gesichtspunkten dürfte sich eine Neuauflage von O. Zimmermanns Aszetik entschieden zu richten haben, denn sonst ist der Gefahr die Türe geöffnet, daß der musikalisch ausübende oder zumindest der musikalisch orientierte, ehrlich strebende, suchende, ringende und betende Mensch

nicht mehr Musik ausüben dürfte bzw. mit höchster und allerhöchster Vorsicht. Katholisch sein heißt aber modern sein im besten Sinn des Wortes und modern sein heißt katholisch sein bis in die Fingerspitzen und das Ethos der Kunst ist nicht der schlechteste Faktor, daß Gottes Geist gerade vielleicht in ihr wehe, wo er will und weil er will.

UMSCHAU

Die Verhandlungen der Ritenkongregation über Selig- und Heiligsprechungen im Jahre 1929. Von *Const. Kempf S. J.*

Zum Danke für die Gnade seines goldenen Priesterjubiläums wollte der Heilige Vater im verflommenen Jahre einigen Dienern Gottes die Ehre der Altäre zuerkennen. Die Arbeit der Ritenkongregation mußte sich darum hauptsächlich mit der Vollendung der Prozesse befassen, die Hoffnung auf einen günstigen Ausgang boten. Weniger zahlreich waren die Verhandlungen über die ersten Stufen.

Wir ordnen unsere Angaben nach der im Kirchenrecht festgelegten Reihenfolge der Verhandlungen (K. 2065—2141).

1. Prüfung der Schriften (K. 2065 bis 2072):

Gregor Grassi, Franz Fogolla, Antonin Fantosati, Theotimus Verhaeghen, Franziskanermis-sionsbischöfe, nebst Gefährten, die von 1820—1904 in China für den Glauben starben. (Sitzung vom 4. VI.)

Br. Franz Gabriel Rivat aus der Genossenschaft der Kleinen Brüder Mariens, † 1881. (S. v. 4. VI.)

Schwester Benigna Consolata Ferrero aus dem Orden der Heimsuchung, † 1916 zu Como. (S. v. 4. VI.)

Br. Exuperian Mas aus der Genossenschaft der Schulbrüder des hl. Joh. de la Salle, † 1905 zu Paris. (S. v. 4. VI.)

Aloysius Palazzolo, Priester, Jugendseelsorger, † 1886 zu Bergamo. (S. v. 4. VI.)

Georg Haydock u. Gefährten, die von 1537—1680 in England für den Glauben starben. (S. v. 4. VI.)

2. Einleitungen (K. 2073—2084):

Peter René Rogue, Lazarist, 1796 von den französischen Revolutionären zu Vannes enthauptet. (S. v. 4. VI.)

Katharina Jarrige, Jungfrau, † 1836 zu Mauriac. (S. v. 4. VI.)

Die Erlasse der Ritenkongregation über die beiden Einleitungen tragen das Datum vom 12. Juni.

3. Nachprüfung des Prozesses über das Fehlen der öffentlichen Verehrung (K. 2085 u. 2086):

Vicenta Maria Lopez y Vicuña, Stifterin des Institutes der Töchter der Unbefleckten zum Schutze der Dienstmädchen, † 1890 zu Madrid. (S. v. 1. VII.)

Maria della Passione (Gratia Tarallo), aus der Genossenschaft der Gekreuzigten Anbeterinnen des heiligsten Sakramentes, † 1912 zu Cremona. (S. v. 1. VII.)

4. Prüfung der formellen Richtigkeit des apostolischen Prozesses über den Ruf der Heiligkeit und der Wunder im allgemeinen, bzw. des Martyriums (K. 2087—2100):

Blasius Marmoiton, Laienbruder, Marist, 1847 zu Balade in Neukaledonien von den Heiden ermordet. (S. v. 9. VII.)

5. Prüfung des heldenmütigen Tugendgrades, bezw. des Martyriums und seiner Veranlassung (K. 2101—2115):

a) Congregatio Antepreparatoria:

Georg Haydock u. Gefährten (siehe oben). (S. v. 16. IV.)

Johannes Ogilvie, Jesuit, am 10. März 1615 in Glasgow um des Glaubens willen erhängt. (S. v. 14. V.)

b) Congregatio Praeparatoria:

Der Gomidas Keumurgian, armenischer Priester, 1707 zu Konstantinopel von den Schismatikern enthauptet.

Johannes Ogilvie. (S. v. 2. VII.)

Georg Haydock u. Gefährten. (S. v. 30. VII.)

c) Congregatio Generalis:

Der Gomidas Keumurgian. (S. v. 9. IV.)

Dekret über die Bestätigung des Martyriums am 21. IV.

Johanna Delanouc, Stifterin der Schwestern von der hl. Anna von der Vor-sehung, † 1736 zu Saumur. (S. v. 28. V.)

Das Bestätigungsdekret ist vom 8. Juni.

Johannes Ogilvie. (S. v. 19. XI.)
Bestätigungsdekret vom 30. IX.

Georg Haydock u. Gefährten. (S. v. 26. XI.)

Das Dekret vom 3. XII. bestätigt das Martyrium für 136 dieser Blutzengen.

6. Prüfung der Wunder (K. 2116—2123):

a) Congregatio Antepreparatoria:

Elisabeth Bichier des Ages, Mit-stifterin der Kreuzschwestern vom hl. Andreas, † 1838 zu La Puye bei Poitiers. (S. v. 5. II.)

Paula Frassinetti, Stifterin der Dorotheenschwestern, † 1882 zu Genua. (S. v. 6. VIII.)

Anton Claret, Erzbischof von Santiago auf Kuba, Stifter der „Söhne vom Unbefleckten Herzen Maria“, † 1870 in den Pyrenäen. (S. v. 29. X.)

b) Congregatio Praeparatoria:

Theresia Margarete Redi, Kar-meliterin, † 1770 zu Florenz. (S. v. 8. I.)

Claudius de la Colombière, Je-suit, † 1682 zu Paray le Monial. (S. v. 29. I.)

Franz (Croese) von Campo-rosso, Kapuzinerbruder, † 1866 zu Genua. (S. v. 26. II.)

c) Congregatio Generalis:

Theresia Redi. (S. v. 12. II.)

Johannes Bosco. (S. v. 5. III.)

Claudius de la Colombière. (S. v. 23. IV.)

Franz von Camporosso. (S. v. 7. V.)

In allen vier Fällen wurden die Wunder durch ein Dekret bestätigt.

7. Das „Tuto“ für die Seligsprechung (K. 2124):

Johannes Bosco. (S. v. 9. IV.)

Theresia Redi. (S. v. 23. IV.)

Der Gomidas Keumurgian. (S. v. 7. V.)

Claudius de la Colombière. (S. v. 28. V.)

Franz von Camorosso. (S. v. 28. V.)

Johannes Ogilvie. (S. v. 3. XII.)

Englische Märtyrer. (S. v. 10. XII.)

8. Prüfung der Gültigkeit des Prozesses für die Wunder, die zur Heiligsprechung vorgelegt werden (K. 2138 u. 2139):

Der selige Andreas Fournet, † 1834 als Pfarrer von Maillé bei Poitiers. (S. v. 9. VII.)

Die selige Johanna Antida Thouret, Stifterin der Barmherzigen Schwestern von Besançon, † 1826 zu Neapel. (S. v. 9. VII.)

Der selige Vinzenz Strambi, Bischof von Macerata, Passionist, † 1824. (S. v. 9. VII.)

Die selige Bernadette Soubirous, das begnadigte Mädchen von Lourdes, † 1878 zu Nevers. (S. v. 9. VII.)

Der selige Johannes de Brébeuf mit sieben Gefährten aus der Gesellschaft Jesu, Märtyrer in Kanada, 1642—1649. (S. v. 9. VII.)

8. Prüfung der Wunder für die Heiligsprechung (K 2139 § 2).

a) Congregatio Antepreparatoria:

Die sel. Lucia Filippini, Stifterin des Institutes der „Frommen Lehrschwestern“, † 1732 zu Montefiascone. (S. v. 10. XII.)

b) Congregatio Praeparatoria:

Die sel. Katharina Thomas, Augustinernonne auf Majorka, † 1754.

Sieben Seligsprechungen fanden im Laufe des Jahres statt:

1 Johannes Bosco am 2. Juni.

2. Theresia Margareta Redi am 9. Juni.

3. Claudius de la Colombière am 16. Juni.

4. Der Gomidas Keumurgian am 23. Juni.

5. Franz von Camporosso am 30. Juni.

6. 136 englische Märtyrer am 15. Dezember.

7. Johannes Ogilvie am 22. Dezember.

Unter den 136 seligen englischen Märtyrern sind 64 Weltpriester, 21 Jesuiten, 8 Benediktiner, 2 Franziskaner, 1 Missime, 37 Laien und 3 Frauen.

Wie genau es die Kirche mit ihren Untersuchungen nimmt, zeigt der Prozeß der englischen Märtyrer. Nicht weniger als 252 Blutzengen standen auf der Liste, aber nur 136 wurden auf die Altäre erhoben. Bei 116 fand man die vorgebrachten Beweise für die Tatsächlichkeit des Martyriums noch nicht genügend. Sie wurden einstweilen zurückgestellt, bis man ihren Tod für Christus einwandfrei feststelle. Dieses Schicksal traf sogar zwei Männer, deren Namen an der Spitze des Prozesses standen, den Weltpriester Georg Haydock und den Franziskaner Artur Bell. Ein Benediktiner und ein Jesuit, Markus Barkworth und Roger Filcock, bestiegen zusammen den Henkerkarren, lobpriesen zusammen Gott und ermutigten sich gegenseitig zur Standhaftigkeit. Der Benediktiner wurde selig gesprochen, der Jesuit nicht. Die Kirche will auch den letzten Zweifel an der Echtheit eines Martyriums weggeräumt haben. Sie ist mit Recht hier eher zu streng als zu weitherzig.